

# Giesing ist Kult.

Die **SPD-Fraktion**  
im Bezirksausschuss 17  
Obergiesing-Fasangarten

München, 29. Oktober 2016

**Rote Karte für Rennstrecken - Mehr Schutz für Anwohnende**  
**Vertagte Anträge der SPD-Fraktion aus der BA-Sitzung am 11. Oktober 2016 –**  
*Ergänzungen / Überarbeitungen sind rot markiert*

Der BA 17 möge in seiner Versammlung folgende Anträge beschließen:

**Antrag 1 Tempo 30 als Standard in städtischen Lebensbereichen**

Durch das KVR soll die Einführung von Tempo 30 im gesamten Stadtbezirk geprüft und realisiert werden. Einzige Ausnahmen sollen folgende Straßen sein:

- Fasangartenstrasse
- Balanstrasse (nördlich der Fasangartenstrasse)
- Stadelheimerstraße / Ständlerstr.(S-Bahn-Unterführung)/Peter-Auzinger-Straße
- Schwansee- und Schlierseeestrasse
- Eintracht- und St. Bonifatiusstrasse
- Tegernseer Landstraße (als Teil des Mittleren Rings)
- Chiemgaustraße
- Martin-Lutherstrasse./Werinherstraße (S-Bahn-Unterführung)
- St.-Martin-Str./Eintrachtstr (bis S-Bahn-Unterführung).
- Giesinger Berg (bis Kolombusplatz)

## Begründung

Der Stadtbezirk 17 Obergiesing-Fasangarten ist ein von erheblichen Verkehrsströmen des motorisierten Verkehrs zerschnittener Stadtteil. Dies führt in weiten Teilen des Stadtbezirks zu einer eklatanten Unterordnung der Fußgänger und Radfahrer im öffentlichen Raum. Gerade junge und ältere Verkehrsteilnehmer werden erheblich in ihrer Mobilität eingeschränkt.

In weiten Teilen des Stadtbezirks wurde in den letzten Jahren in Wohngebieten Tempo 30 durchgesetzt. Um die Wohn- und Lebensqualität unseres Stadtbezirks einen kleinen Schritt zu verbessern, halten wir die weitere Umsetzung von Tempo 30 in allen Straßen des Stadtbezirks mit Ausnahme weniger sogenannter „Hauptverkehrsadern“ für unerlässlich. Mit dieser Maßnahme soll gerade der nach Öffnung des Luise-Kiesselbachtunnels weitere Anstieg des Schleichverkehrs aus dem Stadtbezirk verdrängt werden und durch die Geschwindigkeitsbegrenzungen die Nutzer des motorisierten

Fraktionssprecherin  
Birgit Knoblach  
Telefon 089 / 69 37 35 22  
info@birgit-knoblach.de

Stellv. Fraktionssprecher  
Alexander Schmitt-Geiger  
Telefon 089/51 39 96 00  
schmitt@public-affairs-net.de



Individualverkehrs zum einem Umdenken ihres Nutzungsverhaltens angeregt werden.

Mit Ausnahme der genannten Straßen(-züge) führen alle anderen Straßen in Obergiesing durch von überwiegende Wohnbebauung geprägte Gebiete. Lediglich Nahversorger, Einzelhandel, kleinere medizinische Einrichtungen, Kleingewerbe, Gastronomie sowie Schulen und Kindertagesstätten, Sozialbürgerhaus oder andere Einrichtungen der lokalen Versorgung finden sich zwischen diesen Wohnbebauungen. Bisherige Begründungen einer Ablehnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung werteten beispielsweise den ungebremsten Fahrverlauf der Buslinie 54 höher als den Schutz der genannten Einrichtungen bzw. Anwohner. Aus unserer Ortskenntnis ergibt sich aber, dass mit Ausnahme auf den o.g. Straßen kaum ein verantwortungsvoll gefahrener Bus schneller als 30km/h unterwegs sein kann, weil Haltestellen, Ampeln oder enge Kurven die Fahrt bestimmen. Auch Lieferverkehr unterliegt diesen Einschränkungen bei der Geschwindigkeit. Somit spricht nichts über eine generelle Ausweitung des Tempo 30 im Stadtbezirk 17.

#### ~~Antrag 2 - Mehr Parkraum für Anwohner~~

~~Folgenden Straßenzüge sind in das bestehende Parklizenzegebiet aufzunehmen:~~

- ~~• Untersbergstrasse: weiter ab Setzbergstrasse bis zur Einmündung Mittlerer Ring;~~
- ~~• Weißenseestrasse: ab Traunsteiner Strasse, spätestens ab Franz-Eigl-Weg bis Einmündung Mittlerer Ring, mindestens aber bis Werner-Schlierf-Strasse;~~
- ~~• Werner-Schlierf-Strasse;~~
- ~~• Spixstraße ab Werner-Schlierf-Strasse bis Perlacher Strasse~~
- ~~• Firstalmstrasse~~

#### ~~Begründung~~

~~Seit längerer Zeit klagen Anwohner über Parkdruck durch abgestellte (Klein-)Laster, Anhänger und Mietfahrzeuge und fordern die Ausweitung des Parklizenzegebietes u.a. auf die genannten Bereiche. Diese Wünsche sind nachvollziehbar und auch umsetzbar.~~

~~Andere, zum überwiegenden Teil gewerbliche Nutzer, entrichten nach Erweiterung des Lizenzgebietes Gebühren und werden zur Nutzung bereits jetzt vorhandener Alternativen (Motell, Parkhaus etc.) motiviert~~

Dr. Klaus Neumann  
Dr. Roland Geres  
UA Verkehr

Birgit Knoblach  
Fraktionssprecherin